



EIN LOGO FÜR WINZERLA



Die Wurzeln des Stadtteil Winzerla liegen im Weinanbau.

Deshalb befindet sich im Zentrum des Logos eine blaue Weintraube. Die Frucht symbolisiert den alten Ortskern. An der linken oberen Seite ist die Traube geöffnet. Der Umriss der alten Frucht hat sich verändert. Die Grenzen sind größer geworden. Man hat sich quasi dem neuen geöffnet.



Dort wo sich die Traube geöffnet hat, freiwillig oder einem äußeren Druck nachgebend, tritt der Beton der Neubaugebiete hervor. Ein grauer Winkel stellt das da. Frucht und Betonbau verschmelzen.

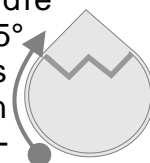
Die Besiedlung der Felder bleibt nicht ohne Spannungen zwischen alt und neu. Immer weiter werden die Grenzen verschoben: Typ Magdeburg, WBS 70, Eigenheime am Hahnengrund usw. Die drei Balken zeigen nicht nur diesen Prozess, sondern stellen, außerhalb der Beton-Trauben-Einheit (BETRA) befindlich, die Mauern in den Köpfen der Bewohner dar.



Der Name Winzerla windet sich um eine unsichtbare Ecke. Die Buchstaben "Z" und "N" sind im Winkel miteinander verschmolzen. Sie bilden den Dreh- und Angelpunkt. Das soll nicht nur ein grafischer Effekt sein, sondern auch eine zutiefst optimistische Botschaft ausstrahlen: Auch wenn die Bewohner verschiedene Wege gehen, der Ort bleibt eine Einheit!

Ein schwarzer Rahmen hält alles zusammen. Die Ecken sind leicht abgerundet, damit man sich nicht zu sehr daran stößt. Das Rechteck ist transparent, so wie die Arbeit der politischen Entscheidungsträger sein sollte (ist)? Links, Rechts, Oben, Unten - jeder hat seinen Platz. Fehlt eine Seite geht die Schutzfunktion verloren.

Dreht man die BETRA um 45° nach rechts wird ein Tropfen sichtbar. Immerhin fing mit den leckeren Rebentropfen einmal alles an. Die Symbolik des Tropfen steht aber auch für Schweiß und Herzblut der Erbauer von einst und heute. An der Schnittstelle ist der Anfangsbuchstabe von Winzerla entstanden. Man kann auch eine aufgeplatze Knospe sehen.



WINZERLA

Die Idee zu dem Logo entstand im Jahr 2001. Eine animierte Variante ist im Internet Angebot der Europaschule "Friedrich Schiller" Jena, unter www.schillerschule-jena.de, Schaltfläche "LINKS", zu sehen.



Der Entwurf stammt von Holger W. Hermann, Jahrgang 1965. Der Hobbygrafiker ist Bauarbeiter von Beruf und hat selbst fast 30 Jahre an verschiedenen Stellen in Winzerla gelebt. Mehr Infos unter: <http://www.holgerhermann.de>

Jena, den 25. August 2005